

FGH 5730



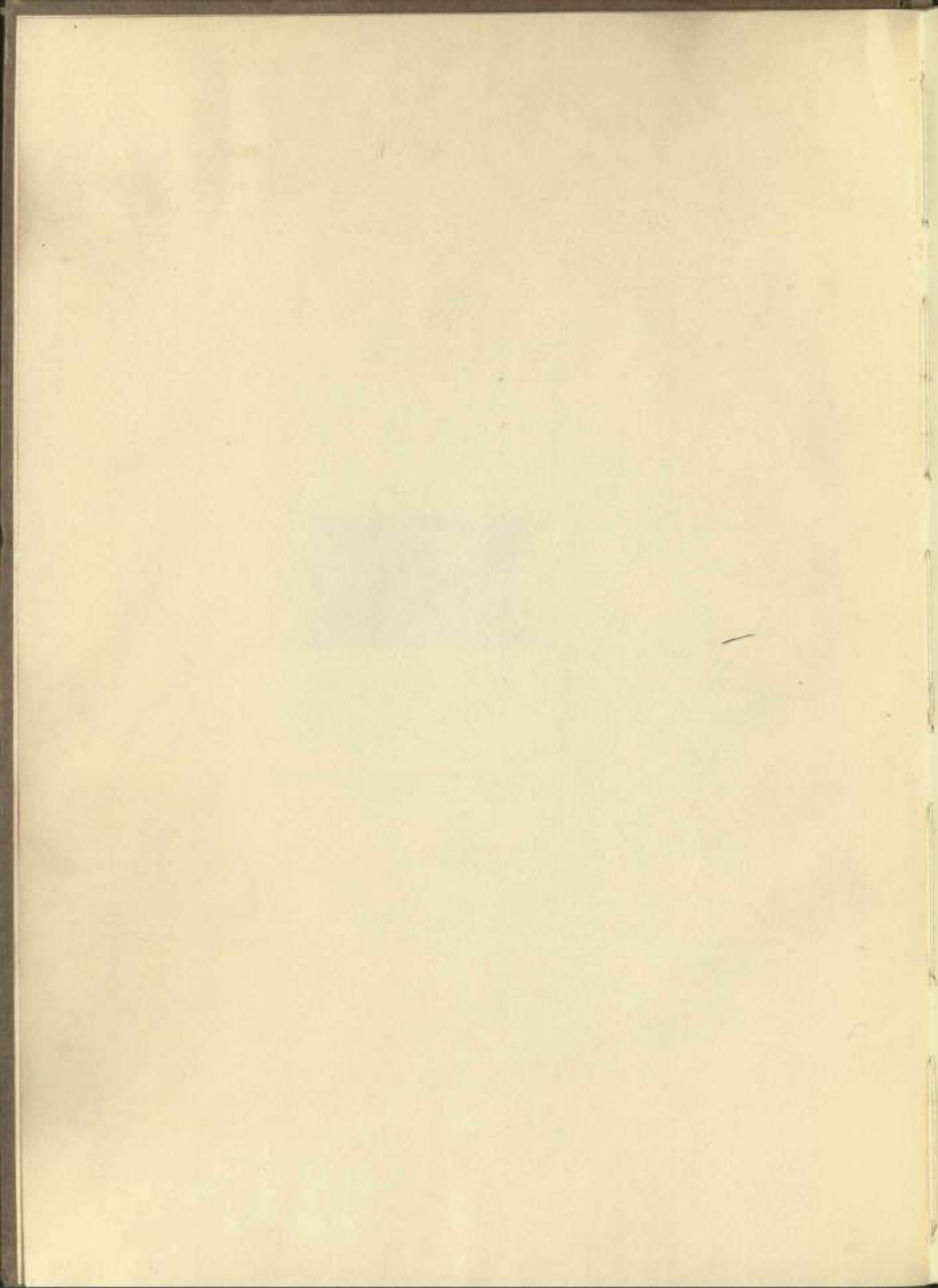
F
G
H
5730

F
J
2
~~148~~
235

WARBURG



18 0148577 0



OCCULTA PHILOSOPHIA

Von den verborgenen Phi-
losophischen Geheimnissen der heymlichen
Goldblumen/ vnd Lapidis Philosophorum, was derselbige:
vnd wie zu Erlangung dessen zu procediren/aufführlicher Bericht
in einem Philosophischen Gespräch verfasst. sampt

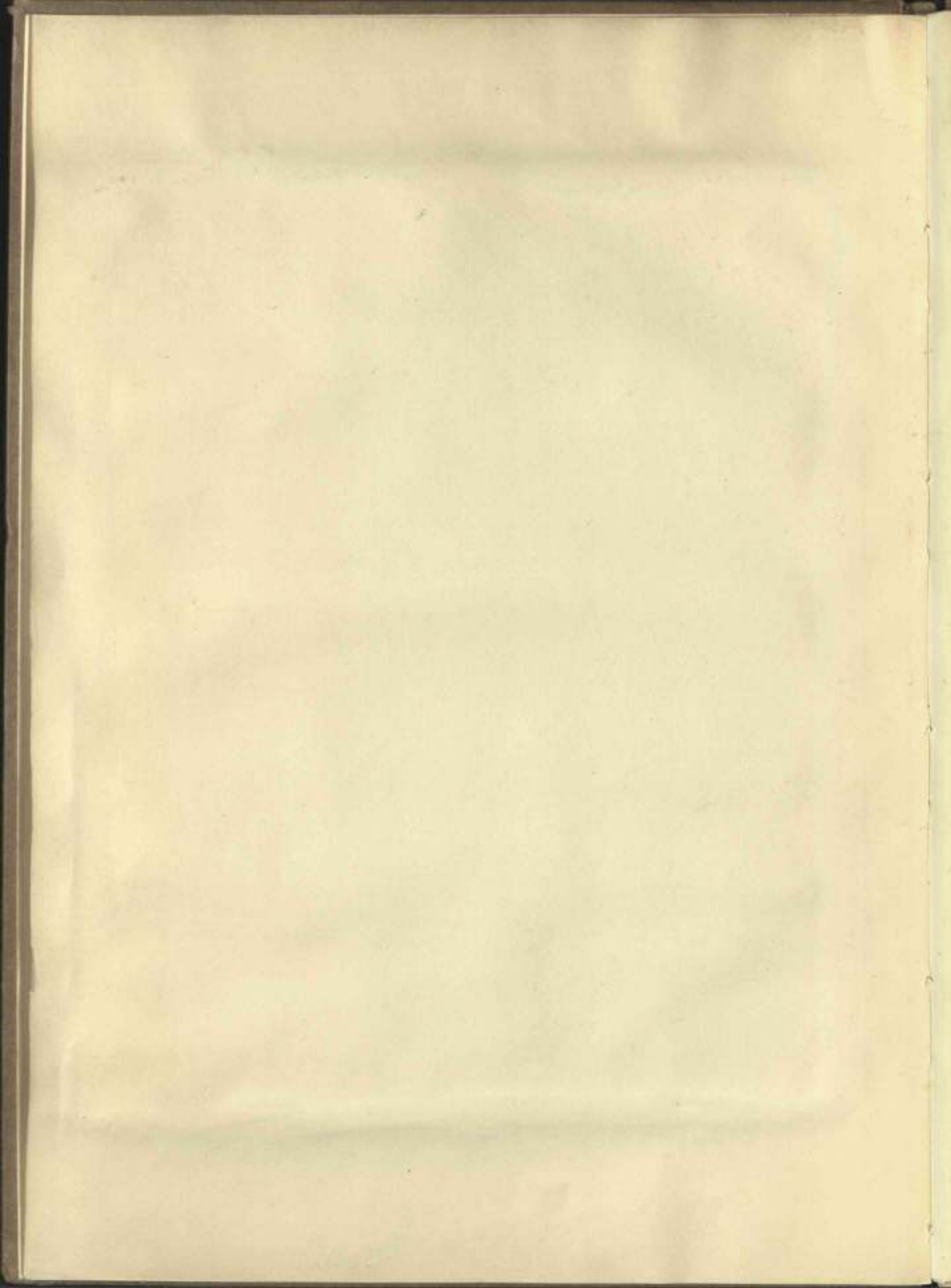
Der Smaragd Taffel/ Parabolis/ Symbolis, vnd 18. son-
derbaren Figuren/ der hochberühmten Philosophen HERMETIS
TRISMEGISTI, vnd P. BASILII VALENTINI durch welche
diese Kunst der Philosophischen Goldblumen volltömlich
erkläret an Tag gegeben.



gedruckt zu Frankfurt am Mayn durch Johann Bringer.

ANNO M. DC. XVII.





Das ander Theil
 AVRELIAE OCCULTAE
 PHILOSOPHORVM.



Himmel und Erde trag ich auff mir!
 Dieselb im Grunde wol obscur.
 Bin erst für siching/denn Einfalt!
 Damit mein Taglohn folge balde.

Bin noch so ungeschick

Diese

Schmaragt Tafel

HERMETIS.



VERBA SECRETORVM
Hermetis.

Warhaftig ohn lügen gewis / vnd auffe aller wahrhafft-
 tigst: Was da Vnden ist / ist gleich dem so Oben ist: Da-
 mit man kan erlangen / vnd verrichtet Wunderding der
 Werck eines eintige Dings. Vñ gleich wie alle Ding herkömen
 sind von einem durch betrachtung eines einigen: also sind alle
 Ding herkömen von diesem einigen Ding durch schickung / vñ
 vereinigungs zusammenfügung / sein Vatter ist die Sonn. Vnd
 sein

Sindt zwey vnd drey vnd doch nur eins /
 Verstehestu nicht / so triffstu keins.
 Adam saß in einem Wasserbadt /
 Darinn Venus ihrs gleichen hat.
 Welchs hat bereidt der alte Drach /
 Da er verlohrt sein Stärck vnd Krafft.
 Ist nichts / spricht der Philosophus,
 Als ein zwifach Mercurius.
 Ich sag nicht mehr / es ist genandt /
 Such darinn / würd nicht müdt noch math.
 Exitus acta probat.

SYMBOLVM
 NOVVM.



Vch bin ein Göttin hoch vnd zart /
 In vnserm Meer geboren ich wardt.
 Daß vmb die ganze Erden geht /
 Auch kein Augenblick stille steht.
 Auf meinen Brüsten zart vnd gut

G if

Gch

54 Gespräch von der heimlichen Goldtblum.

Geb ich Milch vnd auch rotes Blut.
Dieselbe zwey du kochen solt!
Bist darauß werd Silber vnd Golt.
Keins gleichen nicht zu finden ist.
Wol dem der mich bekompt mit List.



Gesegnet Grundtheit' aufferkohrn!
Auff Erdt alles auß dir geboren.
Ein Gift im ersten Wesen bist.
Ein flüchtig Adler dein Nam ist.
Prima Materia Gottes segn!
Roth vnd Weiß / auch dürr vnd Regen
In deinem Leib verborgen ligt!
Ein Gottloser solchs nimmer sieht.
Das macht dein Jungfrewliches Kleid!
Vnd bist auff Erden weit vnd breidt.
Sonn vnd Mon deine Eltern seindt!

56 Gespräch von der heimlichen Goldtblum.

er hat ein Arzenei vñ uersaliter zur Leibgesundheit / das mag der groß Buchstab des Buchs der Natur seyn / darauff das Alphabet folgen / die fünffte dienet zu den Metallen allein / dieses ist von Adam her die elteste Kunst / Antiquitet, vñ wissenheit / der lieben Natur vom Allmechtigen Schöpffer / vñ Herrn durch sein Wort ingesprochen / ein mechtig Krafft / vñ gesegnetes Feuer des Lebens / ein durchscheinender Rubin / rothes Gold / ein vberflüssiger Segen / in diesem irdischen Leben / ober dem Menschlichen Geschlecht von wegen der Bosheit schwerlich zu ertragen / darumb heist es das groß Natürlich Geheimnuß wenigen geben / aber die ganze Welt vor Augen. Vñ lebet wie auß dieser vollen Paraboln zu vernehmen.

MATERIA PRIMA.



In Giftiger Trach gar vngesuewer!
 Vñ allenthalb darzu nicht teurer.
 Darauff ich Ruhe vñ auff mir sehet!

*in de Gansenthaler
 pag. 75*

15. Bis 6. Wochen vorüber seindt /
 D hillff mir vberwinden die Feindt.



Mein Seel/mein Geist/ gehn von mir auß/
 Schwarz stinckendt Gifft/ ein heftlich Grauß.
 Gleich/ wie ein schwarzer Rab ich bin /
 Solches ist aller Bosheit Gewin.
 Ich lig im Staub in Grundes Thal/
 D daß auß dreyen würdt ein Zahl.
 O Seel O Geist verlaß mich nicht /
 Das ich widerschauw Tages Liecht.
 Und auß mir komm der Fridens Heidt /
 Den sehen möcht die ganze Welt.
 Auß Schwefel/ Sals vnd Mercurius rein /
 Das findst in meinem Körper allein.

H ij

Die

60 Gespräch von der heimlichen Goldtblum.

Die sollen sein recht Sublimirt/
Distillirt vnd auch Separirt.
Solt auch fleißig putrificeiren,
Vnd wider lindi coaguliren.
Lern auch wie man soll fix machen/
Sonst jrzt in deiner gansen Sachen.
Saluier nur vnd coagulir,
Wäsch vnd koch mich! so gehest nit jr.
Damit der vnflat komm vom Braden/
Der manchem Philosophen ist geraden.
Jezt hör was kompt auß Gottes genaden/ze.

Die ander Figur des
Bercks.



Wann nun viel Farben hinweg seindt /
Vnd der Rubinisch Heltz erscheint:
Das ist als dann das mächtig Kindt /

Ist klein / doch man es nirgendt find.
 Seins gleichen in der gansen Welt/
 Sonn vnd Mons Krafft er fast behelt.
 Darzu auch aller Kreuter Krafft /
 Ist durch alles worden sieghafft.
 Es ist das rechterohre Holt /
 Damit du kundtschafft machen solt.
 Wenns durch Feuer ist gercinnet klar/
 Sieben mal merck / ich sag du wahr.
 Führr ihn ich vnder gemeine Volck /
 Welches ihn vmbgibt gleich wie ein Wolck.
 Vergönnen ihm sein grosse Ehr /
 Doch merck was ich dich wider lehr / 16.

Die dritte Figur.



Sehen böß Mann den neuen Helden
 Mit ihren Lastern zur Erden schelten.
 Vnd nehmen ihm sein hartes Leben!

H iij

Welchs

12
 13
 Gleich wie ihr erste Fall auch was!
 Zum zweiten auch vollbringen das.
 Er will sich aber ihn erzeigen!
 Als ein König von ihn nicht weichen.



Böses mit bösem nicht vergelten!
 Das sie ihn preisen vor ein Helden.
 Wie sie jetzt sein ein einzig Ding!
 Das wider siehet gar gering.
 Das macht der Sonnen Finsternuß/
 Und alles Dings Bekümmernuß.
 Das darauß kommen schwarze Raben!
 Verzehrens Fleisch der bösen Knaben.
 Der Seel vnd Geist sie nichts anthon!
 Sondern beim faulen Körper wohn.
 Schwarz stinckent gleich als Todten auß/
 Also kann man erkennen das.
 Der König ist ganz vnverweßlich!
 Darum würd Seel/Leib/Geist einig.

Weil er in mir schön heile vnd ist!
 Erstanden ohn all arge list.
 Ein Gläsern fixen Crystallen Meer
 Gleich ich auß gehorsam guter Lehr.



Denn ich beweine das elende sehr!
 Meiner argen Brüder böse Lehr.
 Vorauß ihr vnvolkommenheit!
 Damit sie sich von mir thun weit.
 Vermischen sich mit Stein vnd Roth!
 Vnd in der Prob werden zu Spott.
 Weil sie sich an frembdt Irdisch Ding
 Hengen / das höchst achten gering.
 Dann ich thu nichts dann Thränen gießen!
 Daraus thut der lieb seggen stießen.
 Freuwe mich nicht aller Dypigkeit!
 Wie mein Schwester Venus außbreidt.
 Thut nichts dann lachen vnd Beilheit!
 Doch kan sie erlangen mein Kleid.
 Daran ich fünff hab zu geben!

So würdt vns der Himmelskönig
 Mittheilen gutes ganz reichlich.
 Die liebe Sonn den Regen liebt /
 Auff Regen sie groß Reichthumb gibe.
 Gleich ein Hausman sein Gemahl liebt /
 Vnd keins das ander je betrübt.
 Also will ich zu Silber tingirn /
 Mein König zu Golt thut figiren.

Die sechste Figur.



Ich hab vberwunden all mein Feinde /
 Auß mir ein hohe klarheit scheinde.
 Auß einem viel vnd viel zu einem /
 Von hochem Geschlecht ein groß auß kleinem.
 Die aller tieffst. Krafft in der Welt /
 Mit der höchsten eins würdt gezehlt.
 Ich bin all eins vnd viel in mir /

70 Gespräch von der heimlichen Goldblum.

Die Welt zu leze wirdt neidiger.
Darumb hört die öffnung allein Gott!
Ich warn doch treulich vor der Noth.
Die endlich gibt vnzeitigen Todt/ &c.

Das ganz Werck der Philosophen.



Er alt der erste anfang ist
Offenbahr durch Hermetisch list.

73 Gespräch von der heimlichen Goldblum.

Aber durchauß gar rein vnd pur.
12 Laß ihn mit seiner Mutter gleich
Wider lauffen durch alle Reich.
So wird er dann zu offtem lauff
Zehen mal höher sein am lauff!
Vnd mechtig reich mittheilen kann
Sein Brüdern vnd helfen auß Damm.
Glückselig ist der diß Kunst kann.



Ein erklärung Adolphi.

Nach dem ich Adolphus durch Lust vnd zu letzt mit gewon-
heit mein Reich auch auff Rom fürnam / vnd volbrachte den
Künsten nach zuschawen / vnd bey eynter Nacht kein Her-
berg erlangen kundte / auß Mattigkeit meiner kräfte / vnd ober-
nehmung grossen Schlags / auß vrsachen eines ganzen Tages
Unge

SYMBOLVM SA-
TVRNI.

Eswardt noch ein alter Adam mit seinem Weib Eva / der
 hatte die Scharf vbersehen / vnd sich der vermaledehung
 vnderwünfflich gemacht / vnd war in grosser Zorcht / flohen
 der halben allebeyd in ein Gest / auch / das man sie nicht künde sehen
 auß Zorcht shres Herren / vnd schämten sich ihrer Natur / vund
 wen bald zu nichts worden / so die Güttigkeit shres Schöpfers
 nicht so groß wer gewesen / vnd setet sie wider zur Würdigung der
 vollkommenheit / zukünfftig / dann sie zeugeten noch auch vnvoll-
 kommene Kinder / ehe sie worden erneuert / sie wahren aber nichts
 mehr nutz in solchem Garten / denn sie musten noch offenbahr sein /
 in der ganzen Welt / worden der halben durch ein Feuervigen stral
 auß dem Garten / welcher aller herrlichkeit der Welt voll war / her-
 auß getriben / vnd ob wohl der Garten herrlich / so war Adam vnd
 sein

K ij

sein



